



Dieses Buch war in  
seiner ersten Auflage kein

**BEST  
SELLER**

Völlig zu Recht,  
wie wir finden!

Dieses Buch gehört

---

---

ZUM  
PI  
EN  
REICH  
TS

ISBN: 978-3947738663

© 2022 Kampenwand Verlag

Raiffeisenstr. 4 · D-83377 Vachendorf

[www.kampenwand-verlag.de](http://www.kampenwand-verlag.de)

Versand & Vertrieb durch Nova MD GmbH

[www.novamd.de](http://www.novamd.de) · [bestellung@novamd.de](mailto:bestellung@novamd.de) · +49 (0) 861 166 17 27

Autoren: Franz Zwerschina & Rafael Bettschart

Lektorat: Tatjana Westphal

Printed in Czech Republic

FINIDR, s.r.o. · Lípová 1965 · 737 01 eský Těšín







ZUM  
ZUM  
PILSS  
EN  
REICH  
TS

Franz Zwerschina & Rafael Bettschart

# ZUM PISSEN REICHTS\*

Das etwas andere Cocktailbuch



\* Wir raten Ihnen dringlichst, sich mit diesem Buch nicht in der Öffentlichkeit zu zeigen.  
Ihre Reputation könnte empfindlich darunter leiden.



## VORWORT ZU DIESER AUSGABE

(frei nach dem »kleinen Prinz«)<sup>2</sup>

- »Was machst du hier?«, sprach der als kleine Prinz verkleidete Rafael Bettschart zu seinem Freund Franz Zwerschina, den er sturzbetrunken im Wirtshaus vorfand.
- »Ich trinke«, antwortete Franz traurig.
- »Warum trinkst du?«, fragte Rafael.
- »Um zu Vergessen!«, antwortete Franz.
- »Was willst du vergessen?«, fragte Rafael und sah seinen Freund mit kummervoller Miene an.
- »Ich will vergessen, dass ich mich schäme«, gestand Franz und ließ den Kopf noch tiefer hängen.
- »Warum schämst du dich?«, bohrte Rafael weiter, denn er wollte seinem Freund helfen.
- »Ich schäme mich, weil ich dieses Buch hier geschrieben habe!«, rief Franz plötzlich und brach in schallendes Gelächter aus.
- »Bravo«, stieß Rafael hervor und umarmte seinen Freund innig.
- »Erkenntnis ist der erste Schritt zur Seligkeit«

<sup>2</sup> Sehr frei! - Anm. der Herausgeber

VOR  
W  
OR  
T

W  
I  
D  
M  
U  
N  
G

Dieses Buch ist den großen  
und trinkfesten Schriftstellern der Weltliteratur gewidmet,  
die in ihrem elenden Suff die wunderbarsten Geschichten  
für uns aufgeschrieben haben.



## KURIOSES

Liu Ling war ein chinesischer Dichter<sup>3</sup>, der die Erleuchtung in übermäßigem Alkoholkonsum und ausufernden Saufgelagen suchte. Laut Überlieferung lief er gerne nackt herum, trank Reiswein in rauen Mengen und hatte stets einen Diener dabei, der ihn - so er vom Trinken tot umfallen sollte - an Ort und Stellen begraben sollte.

<sup>3</sup> Kenner wissen natürlich, dass „Dichter“ eines jener euphemistischen Worte ist, welches meist dem Alkohol zugeneigte Trunkenbolde bezeichnet, die im Suff ihrer romantischen Neigung zur Poesie frönen.

KURIOSES



Hinweis in eigener Sache: Der famose Grafiker unseres Erstlings Zum Scheissen reichts stand uns dieses Mal nicht zur Verfügung. Um ehrlich zu sein, war er sternhagelvoll vom billigen Fusel, den er sich aus den kärglichen Einnahmen des ersten Buches kistenweise in seine WG karren ließ. Also mussten wir kurzfristig einen Werkstudenten im ersten Semester anheuern - ihm haben wir diese erbärmlichen Illustrationen zu verdanken.



# IN HA LT

<b>JETZT NOCH EIN COCKTAILBUCH?!</b>	S. 2
<b>FÜR WEN IST DIESES BUCH?</b>	S. 4
<b>WAS BRAUCHEN SIE?</b>	S. 8
<b>DER WODKA WELLNESS</b>	S. 12
Gesund durch Alkohol	S. 16
Kleine Tipps zur Seligkeit	S. 18
<b>DER „SOMETHING WITH GIN, PLEASE“</b>	S. 20
Ein ganzes Empire im kollektiven Suff	S. 22
<b>TOD AM NACHMITTAG</b>	S. 24
<b>DER HEILIGE-GRAL-COCKTAIL</b>	S. 32
Die Geschichte vom Fastenbier	S. 34
Those were the days	S. 37
<b>DER NEGRONI</b>	S. 39
Die Dosis macht das Gift	S. 43
<b>NEGRONI SBAGLIATO</b>	S. 44
<b>SWIMMING POOL</b>	S. 46
<b>DER DIY-COCKTAIL</b>	S. 50
<b>DER ZOMBIE</b>	S. 52
Mit 3 Promille gegen den Hai	S. 55
<b>SEX ON THE BEACH</b>	S. 58
<b>MARTINI</b>	S. 62

# IN HALT

<b>VESPER</b>	S. 64
<b>BLOODY MARY</b>	S. 68
<b>THE VIRGIN</b>	S. 71
<b>SANGRÍA</b>	S. 74
<b>MARGARITA</b>	S. 78
Trinken im Tierreich	S. 84
<b>WHITE RUSSIAN</b>	S. 86
Kurioses aus der Filmwelt	S. 88
Der böse Alkohol	S. 91
<b>ZIRBENSCHNAPS</b>	S. 92
<b>DER SCHLUMMERTRUNK</b>	S. 96
<b>COLA ROT</b>	S. 102
<b>DER WEISE SPRITZER</b>	S. 106
Saufen in der Literatur	S. 108
<b>SCREWDRIVER</b>	S. 110
<b>HARVEY WALLBANGER</b>	S. 112
<b>DER BERLINER</b>	S. 117
<b>WODKA MATE</b>	S. 120
<b>ABSCHLUSSWORTE</b>	S. 123


# JETZT NOCH EIN COCKTAIL BUCH?!

Cocktailbücher gibt es wie Sand am Meer oder - um es mit einer passenden Metapher auszudrücken - Hopfen im Bier, Trauben im Wein oder Plastik im Körper von Donatella Versace. Wir wollen weder ein Büchlein über obskure Cocktails - deren Ingredienzien den Besitz eines süd-tropischen Inselparadieses voraussetzen - auf den Markt bringen, noch wollen wir Sie mit schmeichelhaften Stock-Fotos langweilen, deren einzige Aufgabe es ist, Text zu sparen.<sup>4</sup>

Es ist unser Anliegen, ihren Alltag mit einem Überblick über verschiedene, erschwingliche Alkoholika zu bereichern. Warum den ewig gleichen Kaffee, wenn Sie sich mit wenig Aufwand auch die Dude-Variante machen können? Warum eine Flasche Eierlikör vom Discounter, wenn Sie sich für das selbe Geld auch einen leckeren Cocktail mit frischen Zutaten mixen können? Es braucht nicht viel, um sich einen Zirbensch-naps zu Hause selbst herzustellen. Wie bereits in unserem ersten Buch „Zum Scheissen reicht“, bieten wir Ihnen einen kreativen Zugang zu den lukullischen Genüssen.

<sup>4</sup> Das bewerkstelligen wir einfach, indem wir eine größere Schrift verwenden


- Anm. der beiden Autoren



Ein Bauer hat vielleicht noch nie in seinem Leben das Wort „Drink“ in den Mund genommen und brennt doch einen Weinbrand, der es in seiner Qualität mit den besten Cognacs der Welt aufnehmen kann. Qualität ist kein Zeichen von Geld oder Einfluss, sondern ausschließlich von der Leidenschaft seiner Produzenten.

Dabei brauchen Sie kein schlechtes Gewissen zu haben. Saufen ist Teil unserer Gesellschaft. Wussten Sie, dass Archäologen bei Ausgrabungen Jahrtausendealte Rezepte zur Zubereitung von Bier und Wein gefunden haben? Man kann also guten Gewissens davon ausgehen, dass die Menschheit seit jeher fleißig am Bechern ist.

## FÜR WEN IST DIESES BUCH?



Auch wenn es der Titel vielleicht suggeriert: dieses Buch ist kein Plädoyer zum hemmungslosen Trinken. Mitnichten richten wir uns an die stumpfen Säufer und Trunkenbolde, jenen oft torkelnden Gesellen, die spreizbeinig durch die Gegend wanken und für gewöhnlich lallend in irgendeiner Bar oder in der U-Bahn-Station enden. Unsere „idealen“ Leser sind Menschen, die den Genuss von Alkohol über die Sucht stellen, die ihren Geist beflügeln und ihn nicht betäuben. Kurz: jene illuminierten Zeitgenossen, die das Maß<sup>5</sup> kennen und sich durch überlegten Konsum zu kultivierten Genießern emporschwingen.

Um Sie nicht nur mit schnöden Rezepten zu langweilen, wird Sie Brutus - seineszeichen Barkeeper und Vollzeit-Dionysos - durch das Buch führen und Sie mit der ein oder anderen persönlichen Geschichte behelligen.

<sup>5</sup> Sollten Ihnen der Begriff „Maß“ nur vom Oktoberfest geläufig sein, dürfen Sie sich durchaus schämen!



Brutus

DER  
LET  
ZTE  
RAU  
SCH



## DER LETZTE RAUSCH

Der österreichische Dichter André Heller erzählt in einem Interview von seinem Freund Gerd Marquant, der seinen Tod - so wie er zeitlebens prophezeit hat - während des Beischlafs fand. Bei der Beerdigung stand die Trauergemeinde mit Bier, Schnaps und anderen Alkoholika am Grab und erwies dem Verstorbenen mit dem Hochprozentigen die letzte Ehre. André Heller erinnert sich, dass man bereits vom bloßen Riechen betrunken wurde.



# WAS BRAUCHEN

# ZUM SIS

Wie bereits im letzten Teil unserer Buchreihe, finden Sie unten stehend eine vollständige Liste aller Utensilien, die Sie zum Meistern unserer köstlichen Cocktails benötigen.

Talent

Küche

Leidenschaft

Zitronenpresse

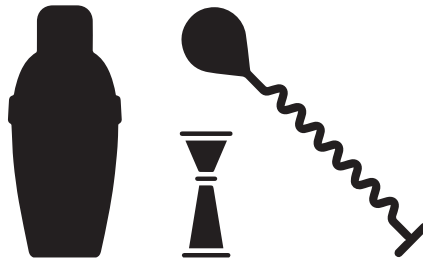
Geschmack

Einen Cocktailshaker<sup>6</sup>

Eiszange

Messbecher

Barlöffel



<sup>6</sup> Die Eliten unter Ihnen können gerne auch einen überteuerten Cocktail-Quirl erwerben, der außer seinem reichlich beknackten Namen keinen weiteren Vorteil bietet. Für die Pfennigfuchser unter Ihnen empfehlen wir das Gabel-Replik aus dem Buch „Zum Scheissen reichts“.



Brutus hat alles, was man zum Cocktailmachen braucht.  
Leidenschaft und Spaß an der Sache!



„Ich glaube, wenn dir das Leben Zitronen beschert,  
dann solltest du Limonade machen und jemanden finden,  
dem das Leben Wodka beschert hat,  
um zusammen eine Party feiern zu können.“

Ron White



„Ich habe viel Geld für Alkohol, Weiber  
und schnelle Autos ausgegeben.  
Den Rest hab' ich einfach verprasst.“

George Best (nordirischer Fußballspieler)

# DER „WODKA WELLNESS“

## DER „WODKA WELLNESS“

Da wir Sie, werte Leser, nicht gleich völlig überfordern möchten, beginnen wir mit der „Diät-Variante“ eines Cocktails mitsamt seiner skurrilen Geschichte:

Als mein erster Spielfilm im Jahr 2016 abgedreht und kein Geld mehr übrig war, entschloss ich mich - der Idee eines Freundes gehorchend - die Postproduktion in der Ukraine zu machen.<sup>7</sup>

Als kompetenter Filmemacher war ich in der einheimischen Industrie ein gern gesehener Gast auf Veranstaltungen. Die ukrainische Gastfreundschaft definierte sich über mindestens fünfzehn Wodkashots „täglich“, die mir in den verschiedenen Bars eingeflößt wurden. Da Abzulehnen die Gefühle der Einheimischen verletzt hätte, genoss ich den sonderbaren regionalen Brauch mit Wonne.

<sup>7</sup> Sie können davon ausgehen, dass selbstverständlich nur das Können der dortigen Einwohner zu dieser Entscheidung geführt hat.

Nach einigen Wochen war es dann soweit: dauerbetrunken und verkatert verspürte ich zum ersten Mal meine eigene Sterblichkeit. Ich beschloss dem Trinken ein Ende zu setzen, ohne mich bei den Eingeborenen unbeliebt zu machen.

Es war in einer schicken Steampunk-Bar im Stadtzentrum von Kiew, wo die Filmcrew einen erfolgreichen Tag im Schnittraum mit Alkohol begoss. Bereits bei dem Gedanken an den nächsten Wodkashot stieg Übelkeit in mir auf. Und so kam mir eine Idee:

Zwischen angehender Leberzirrhose und geistiger Umnachtung bat ich den Barkeeper um ein großes Cocktailglas, gefüllt mit Eis und Wodka. Den Rest vom Glas befüllte ich mit Sodawasser, welches ich bereits zuvor in weiser Voraussicht bestellt hatte.

Meine sichtlich verwirrten Kollegen starrten mich entgeistert an. Aber ich ließ mich nicht entmutigen und nach einer kurzen Pause prostete ich ihnen auffordernd zu: „Der Wodka Wellness. Für den eleganten Genießer!“ Als Connaisseur, der ich bin, kredenzte ich noch ein Stück Gurke oben drauf. Die staunende Menge klatschte Applaus.<sup>8</sup> Ab diesem Zeitpunkt war es ein leichtes, den Wellnessurlaub in der Ukraine zu genießen.

<sup>8</sup> Okay, dieser Satz ist gelogen. Aber ich halte es wie Erich Kästner: „Ob die Geschichte wirklich passiert ist oder nicht, ist egal. Hauptsache, sie ist wahr!“